



An den Grossen Rat

19.5150.01

PD/P195150

Basel, 26. Juni 2019

Regierungsratsbeschluss vom 25. Juni 2019

Schriftliche Anfrage Christian Griss betreffend «Kosten des Staatskalenders Basel-Stadt»

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Christian Griss dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„In Beantwortung einer Schriftlichen Anfrage von Christian Griss betreffend des Staatskalenders (18.5088.01) hat der Regierungsrat unter anderem folgende Auskunft erteilt: "Die Druckausgabe des Staatskalenders wird seit dem Jahr 2011 nicht mehr vom Kanton hergestellt. Seit damals wird sie von der Schwabe AG auf eigenes Risiko und auf eigene Rechnung - also ohne Kostenfolge für den Kanton - produziert."

Auch im Rahmen von Sparmassnahmen im Zusammenhang mit dem Budget 2019 betonte der Regierungsrat, dass die Herausgabe und Produktion dem Kanton keine Kosten verursache.

Aktuell vertreibt die Staatskanzlei den Staatskalender 2019 innerhalb der Verwaltung, Politik und an interessierte Externe. Verwaltungsintern kostet der Staatskalender Fr. 16 ("Selbstkosten") und für Externe Fr. 20 (zuzüglich Versandkosten).

Frage: Wie ist es möglich, dass gemäss Regierungsrat die Produktion und Verteilung des Staatskalenders für den Kanton keine Kostenfolge habe, wenn die Verwaltung pro Staatskalender Fr. 16 als Selbstkosten bezahlen muss?

Christian Griss"

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Beantwortung der Frage

Frage: Wie ist es möglich, dass gemäss Regierungsrat die Produktion und Verteilung des Staatskalenders für den Kanton keine Kostenfolge habe, wenn die Verwaltung pro Staatskalender Fr. 16 als Selbstkosten bezahlen muss?

Die Schriftliche Anfrage von 2018 zielte darauf ab zu fragen, ob der Kanton den Druck des Staatskalenders einstellen und so die damit zusammenhängenden Produktions- und Vertriebskosten einsparen könne. Dem Fragenden wurde damals beschieden, dass dies bereits 2011 ge-

schehen sei. Die Staatskalender, die heute gedruckt und vertrieben werden, sind denn auch – wie schon in der Beantwortung von 2018 festgehalten – Produkte der Schwabe AG und nicht des Kantons. Damit zusammenhängende Verluste oder Gewinne gehen vollständig zulasten bzw. zugunsten der Schwabe AG.

Dienststellen des Kantons können aber die Staatskalender bei der Schwabe AG (zu einem Vorzugspreis) kaufen, so wie sie bei anderen Privatunternehmen Produkte für ihren Arbeitsbedarf kaufen können. Insofern haben die Produktions- und Vertriebskosten der Schwabe AG für den Kanton indirekt eine Kostenfolge.

Da das Online-Angebot des Staatskalenders frei zugänglich und gratis ist, hat der grosse Teil der Mitarbeitenden bereits darauf verzichtet, eine gedruckte Version zu verwenden. Dieser Trend setzt sich fort – was sich auch auf die Verkäufe des Staatskalenders auswirkt.

Die Schwabe AG wird entsprechend ab dem Jahr 2020 keine weiteren Ausgaben des gedruckten Staatskalenders mehr herstellen. Somit war die Ausgabe 2019 die letzte in dieser Form.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin